

„Keine Rückmeldung mehr“ vom Unternehmen

Breitbandversorgung in Diemelsee ist ungewiss – „Unsere Grüne Glasfaser“ für Becker nicht erreichbar

Diemelsee – Die ausstehende Breitbandversorgung in Diemelsee führte zu Diskussionen im Gemeindepapament. Nachdem der Anbieter Goetel seine Versprechen gebrochen hat und Dörfer im Ederthal im Stich lässt, fragte Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling nach dem Stand in der Gemeinde – dort hatte das Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ am 29. September den schnellen Anschluss angekündigt.

„Die Versprechen habt ihr gehört“, antwortete Bürgermeister Volker Becker. Aber

die Firma sei für die Gemeinde telefonisch oder per Mail nicht mehr erreichbar. Seit den letzten Gesprächen im Februar gebe es „keine Rückmeldung mehr“. Schon im April habe es Versammlungen für Anwohner geben sollen – ihm sei kein einziger Termin bekannt. „Das ist sehr bedauerlich“.

Dabei habe die Gemeinde extra Geld im Haushalt bereitgestellt, um auch Außengehöfte anschließen zu können. „Aber wir haben keine Firma, die was macht.“ Die Firmen seien offenbar nur

„am Speckgürtel“ interessiert, wo viele Anschlüsse an einem Kabel möglich sind. „Und die kleinen Orte fallen hinten runter.“

Schon zuvor hätten sich Firmen mit Förderprogrammen „die Taschen vollgemacht“, und die Kommunen sollten noch Millionenbeträge aufbringen. Bund und Land ließen sie „im Regen stehen“. Der damalige Landrat Dr. Reinhard Kubat hat bereits vor Jahren über das „Marktversagen“ geschimpft. Die Daseinsvorsorge gehöre in die öffentliche Hand.

Diemelsee suche derzeit mit Korbach, Lichtenfels und Willingen nach einer gemeinsamen Lösung, sagte Becker. So sei ein Markterkundungsverfahren geplant. Bedauerlich sei, dass es in Waldeck-Frankenberg kein zentrales Verfahren bei der Breitbandversorgung gebe wie im Hochsauerland. „Der Verbund wäre einfacher gewesen.“

Außerdem bemängelte Becker die noch immer vorhandenen Funklöcher im Gemeindegebiet. Bei der Wandertour „Extrem Extrem“ sei es Teilnehmern zum Teil

nicht möglich gewesen, unterwegs Bilder zu senden. Für FWG-Fraktionschef Horst Wilke ein Unding: 1969 habe es die ersten Bilder vom Mond gegeben – aber heute könnten Wanderer aus Diemelsee keine Fotos schicken.

CDU-Fraktionschef Jörg Weidemann kritisierte zudem, dass die Telekom über Monate nicht in der Lage sei, einen Telefonanschluss umzustellen. Dass ein führendes deutsches Unternehmen „nicht in die Gänge kommt, ist eine Schande, das ist nicht zumutbar.“